

Rund um den Amsoldinger- und Uebeschisee

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 24

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-642153>

Nutzungsbedingungen

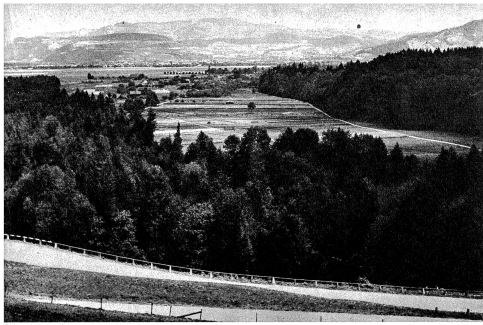
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

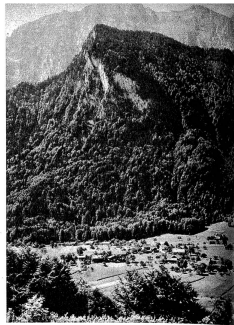
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

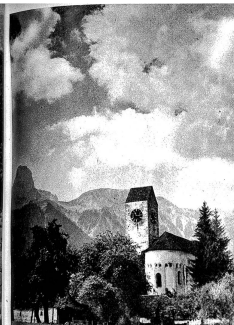
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In einigen Windungen führt der Weg auf das Amsoldinger Plateau



Als gewaltige Barriere treten uns plötzlich die Berge entgegen, sobald wir den Blick dem Stockental zuwenden



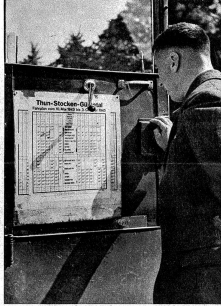
Blick auf die Kirche von Amsoldingen und auf die Stockhornkette, die sich auf einmal lang und wichtig erhebt



Und hier ein Blick auf die Landschaft mit den Seen. Beim Baume rechts erblicken wir den Amsoldingersee und aus der Bildmitte schaut uns das Auge des Uebeschisees entgegen



Von Thun aus führt uns das Postauto bequem nach Amsoldingen hinauf



Für zuverlässigen Postverkehr ist gesorgt

Rund um den Amsoldinger- und Uebeschisee

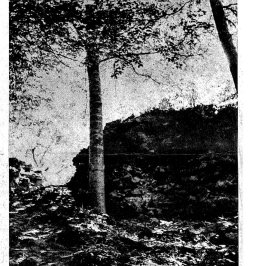
Eine Wanderung auf das Amsoldingerplateau, auf dem auch die Ruine Jagdburg liegt, und von wo man einen prächtigen Rundblick ins Stocken- und Gübbetal, nach Thun hinunter und über die drei Seen, Amsoldingersee, Uebeschisee und Thunersee geniesst, gehört zu den unvergesslichen Heimerlebnissen. Die Natur ist hier so überreich, dass sie uns in jeder Sekunde mit einem Wohlmut beschenkt: Wiesen, Kornfelder, baumbestandene Hügel, schöne Bauernhöfe, schmucke Dörfer und Berge, die mit jedem Schritt immer klarer heranwachsen.

Wir verlassen Thun mit dem Postauto, das ins Stockental fährt. Ein paar Kilometer fahren wir quer durch die Thuner-Allmend, an Allmendingen vorbei, dauern mit dem Blick gegen die «chinesische

Mauer» der Stockhornkette. Dann windet sich das Auto in Kehren empor bis zum Dorf Amsoldingen. Von hier aus gehen wir zu Fuss weiter, und zwar zunächst zur Jagdburg, eine Ruine, die man auch Friedegg oder Stocken nannte, und die ehemals den Weg durchs Stockental beherrschte. Aussicht gibt es hier zwar keine, die Burg ist allmählich restlos ungewaldet worden. Aber gleich oberhalb des kleinen Wäldchens haben wir einen herrlichen Panoramablick. Da liegen vor uns drei Seen: ganz links aussen der kleine Uebeschisee, den ein Landstreifen von dem etwas tiefer gelegenen Amsoldingersee trennt. Ganz rechts sehen wir ein Stück Thunersee. Wenden wir uns um, so ist die landschaftliche Ausbeute nicht minder schön: da liegen das Gürbe- und Stocken-

tal und die Dörfer Blumenstein, Pohlern und Stocken.

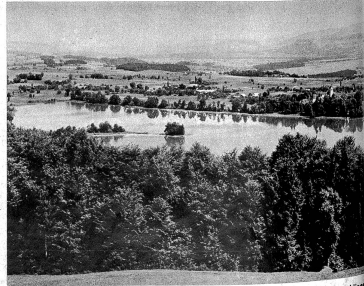
Nach diesem Rundblick wandern wir nach dem Dörfchen Uebeschi, vorbei am Amsoldinger- und Uebeschisee. Tagelang könnte man hier in dieser milden Landschaft herumstreifen, vorbei an den schönen Bernerhäusern mit den freundlichen Fenstern und Blumen auf dem Gesimse, den schönen Wiesen und Feldwegen, die hügelhaft und hügelab führen. So durch den Sommer zu schlendern, ohne das kleinste Ding am Weg ausser acht zu lassen, dann wieder zu rasten auf einer Wiese, am Wegrand, am Band eines Brunnentropfes, das alles ergibt das Bild einer Wanderung, die mit all ihrer Heimschönheit und all ihrer Hochsommerlichkeit uns Herz und Sinne und Geist erfrischt.



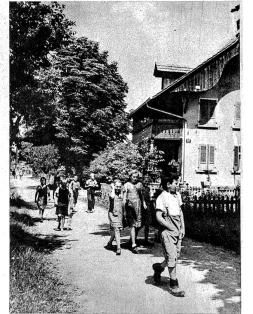
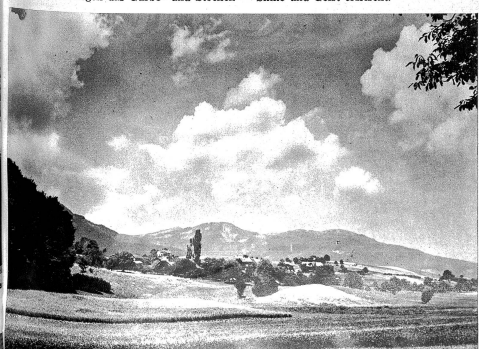
Die Jagdburg ist ein schönes Ausflugsziel. Im Waldesgrün stehen ihre Ueberreste, verborgen, heimlich, romantisch



Ein prächtiges Landgasthaus bei Amsoldingen hält dem Wanderer den währschaffen Imbiss bereit



Blick auf den idyllischen Amsoldingersee und das Dorf Amsoldingen. Amsoldingen ist übrigens die Heimat des Berner Reformators Berthold Haller



Schuljugend von Amsoldingen